



Kulturgeschichtliche Erkundung

„Berlin brennt – Köln pennt?“

Die 1968er-Bewegung in Köln

12. Februar 2019 (Di.)

- **Besuch der Sonderausstellung
„KÖLN 68! Protest. Pop. Provokation.“ im
Kölnischen Stadtmuseum**

Einladung

Die Stimmung im Jahr 1968 war voller Spannungen, nicht nur in Deutschland. Junge Menschen protestierten gegen die starren Verhältnisse und forderten die junge Demokratie heraus – in San Francisco, in Paris und in Berlin. Auch in Köln – jedoch blieb der Protest hier überwiegend friedlich. Studierende demonstrierten für mehr Demokratie und Mitbestimmung. Am 30. Mai 1968 versuchten sie zu verhindern, dass im Bundestag in Bonn die Notstandsgesetze beschlossen werden. Aber nicht nur sie gingen auf die Barrikaden: Der Protest war in der Stadtgesellschaft allgegenwärtig. Eine neue Mode, eine neue Musik gaben den Protestaktionen ihren eigenen visuellen Stil und Klang.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, sich gemeinsam mit Dr. Till Busse auf die Spuren der 1968er-Bewegung in Köln zu begeben.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Christina Brück
Referentin Erkundungen

Programm

Dienstag, 12. Februar 2019

10.00 Uhr Treffpunkt vor dem Kölnischen Stadtmuseum in Köln

Kölnisches Stadtmuseum

In der Sonderausstellung „KÖLN 68! PROTEST. POP. PROVOKATION.“ werden die vielschichtigen Ereignisse und Entwicklungen in Köln um das Jahr 1968 in den Fokus genommen. Originalobjekte, Filmausschnitte, Interviews ermöglichen eine Spurensuche.

Spurensuche in der Stadt

Schon vor 1968 äußerten Schüler und Studenten ihren Unmut gegen die Preiserhöhungen der KVB. Bei den „Regenschirm-Demonstrationen“ am 24. Oktober 1966 wurden die Bahnschienen rund um den Zülpicher Platz und den Rudolfplatz von vielen Tausend Menschen besetzt. Später folgten beispielsweise die Besetzung des Rektorats oder der Protestmarsch auf das Amerikahaus am Neumarkt. 1968 hat Köln aber insbesondere auch kulturell aufgerüttelt: Can und Stockhausen, Jimi Hendrix im Studio DuMont, die Gründung des „XSCREEN“, Kölner Studie für den unabhängigen Film, oder der Art Cologne. Zu einem internationalen Zentrum für die Neue Musik wurde das Studio Akustische Kunst im WDR. Die Ideen von 1968 waren auch für die weitere Entwicklung der Stadt von Relevanz.

13.15 Uhr Mittagessen im Café-Restaurant Ludwig im Museum

Hinweise

Museum Ludwig

Das Museum besitzt eine Sammlung von Kunstobjekten, die das Klima Ende der 1960er-Jahre zeigen. Mary Bauermeisters feministische Kunst, die Eat Art eines Daniel Spoerri oder Diether Roth stehen für das provokante Hinterfragen des klassischen Kulturkanons. Wolf Vostell setzte sich mit Amerikas Rolle im Vietnamkrieg auseinander. Edward Kienholz prangerte ebenfalls die Kriege der USA in Asien an. Auch Andy Warhol lieferte schon 1963 Porträts der Bürgerrechtsbewegung und karikierte den Konsumrausch der Wirtschaftswunderjahre.

17.15 Uhr Ende der Veranstaltung am
Museum Ludwig in Köln

*Änderungen im Programm und in der Organisation
bleiben vorbehalten.*

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.

Programmhinweis

Kulturgeschichtliche Erkundung

Papier macht Geschichte

Die Stadt Düren

11. April 2019 (Do.)

Leitung: Dr. Till Busse

Leistungen

Der Preis für die Kulturgeschichtliche Erkundung „**Berlin brennt – Köln pennt?**“ beträgt 95,00 € und umfasst:

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Café-Restaurant Ludwig im Museum;
- Führung durch die Sonderausstellung „KÖLN 68! Protest. Pop. Provokation.“ im Kölnischen Stadtmuseum;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen.

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Planung und Information

Christina Brück, Referat Erkundungen,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir gerne online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

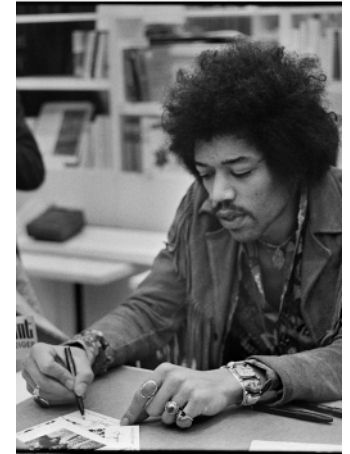
akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Zahlungsbedingungen

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei einer Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax erhalten Sie innerhalb einer Woche die Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahlung wird dann im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.



Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten): vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €, vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €), ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags. Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) finden Sie unter www.tma-bensberg.de. Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gerne zu.

Stand: 26. November 2018